

Der Yom-Kippur-Krieg in Wort und Bild

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

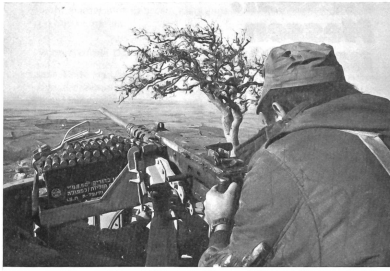
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Yom-Kippur-Krieg in Wort und Bild



Trotz allen Bemühungen ist es uns nicht gelungen, Frontbilder von arabischer Seite zu erhalten. So bieten wir Ihnen im Rückblick eine Auslese von 16 Aufnahmen von Kriegsberichterstaten, die sich bei den kämpfenden Truppen der israelischen Verteidigungsarmee aufgehalten haben.

▼ Israelischer Panzer bei Sassa — 22 km von Damaskus entfernt.



Aufnahmen von der Golanfront

Oben links
Vorgeschobener israelischer Posten an der Strasse nach Damaskus.

Mitte links
Staub, Stahl und Feuer — Israelischer Infanterist. Er hat — wie seine Gegner auf der anderen Seite — auch in diesem Kriege die Hauptlast des Kampfes getragen.

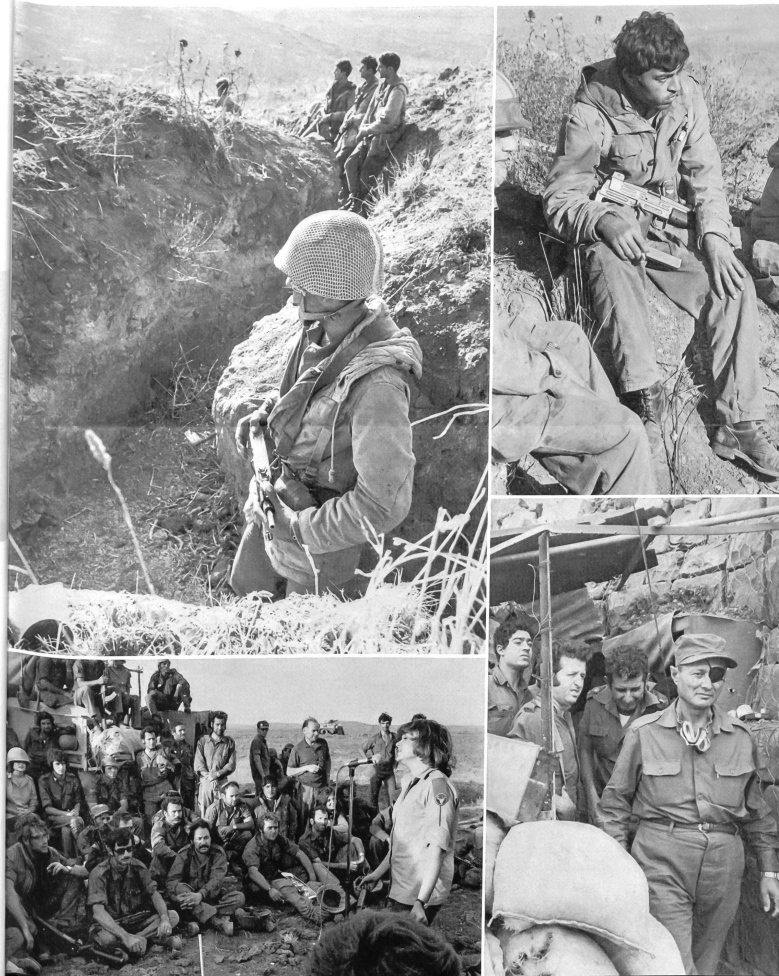
Rechte Seite
Diese Männer haben den ersten Ansturm der an Menschen und Waffen hoch überlegenen Syrer gestoppt.

Den kämpfenden Truppen auf dem Fusse folgten die besten und populärsten israelischen Unterhaltungskünstler. Dankbar werden ihre Darbietungen aufgenommen.

Junger israelischer Soldat in einer Kampfpause. Die physischen und psychischen Anstrengungen der vorangegangenen Schlacht haben sein Gesicht gezeichnet.

—Die Syrer mussten erfahren, dass die Strasse von Damaskus nach Tel Aviv auch von Tel Aviv nach Damaskus führt—, sagte Verteidigungsminister Moshe Dayan in vorderster Linie seinen Soldaten.

(Aufnahmen: Sipahigü, Gamma, Melet)



▲ Rasche Hilfe rettet Leben. In der israelischen Verteidigungsarmee genießen die Sanitätstruppen einen hervorragenden Ruf. Zu Recht, wenn man die niedrigen Sterbeziffern der Verwundeten besichtigt. Gut ausgebildete und einsatzfreudige Sanitäter haben einen entscheidenden Einfluss auf die Moral der kämpfenden Truppe.



Aufnahmen von der Suezfront

23. Oktober 1973. Israelische Truppen haben den Suezkanal überquert. Ihr Vormarsch zwischen Ismailia und der Stadt Suez führte zu einem tiefen Brückenkopf und zur Einschliessung der ägyptischen Dritten Armee auf der Ostseite des Kanals. ▲

Den Panzern dichtauf folgen im Sandwirbel die israelischen Infanteristen. Es gelingt General Scharons Truppen in überraschend kurzer Zeit, die starken ägyptischen Kräfte zu schlagen und an den Rand des Zusammenbruchs zu bringen. ▼





Aufnahmen von der Suezfront

Links (von oben nach unten)

Israelischer Panzer westlich des Suezkanals. Deutlich hat dieser Krieg gezeigt, dass der mit einem Raketenrohr bewaffnete Infanterist des Panzers gefürchtetster Gegner ist.

Gepanzerte israelische Kolonne im Schatten einer Oase westlich des Suezkanals. In der mittleren Luke des Kommandopanzer General Arik Scharon, der den Vorstoß über den Suezkanal leitete. Dieser hervorragende Heerführer hat schon 1967 entscheidend zum Sieg an der Sinaifront beigetragen und ist 1973 wieder reaktiviert worden.

Unmittelbar nach dem Waffenstillstand: Israelische Soldaten retablieren ihre Waffen und Fahrzeuge — und sich selbst.

Rechts (von oben nach unten)

Unversehrte, von ihren Besatzungen verlassene ägyptische Panzer russischer Provenienz. Wie schon im Krieg von 1967 werden auch diese Beutepanzer eine willkommene Verstärkung für die israelische Verteidigungsarmee sein. Auf ägyptischem Boden westlich des Suezkanals. Israelische Soldaten genießen eine kurze Ruhepause.

UNO-Truppen schieben sich nach dem Waffenstillstand zwischen die Fronten. Finnische «Blaumützen» in der Stadt Suez am «heissen Draht» mit ihrem Hauptquartier in Kairo.

(Aufnahmen: Chauvel, Sipa, Melet, Cagnoni, Simonpietri)

